

Minimal-invasive Chirurgie

Die sanfte und schonende Operationsmethode wird in Schneeberg vorgestellt

■ Durch die Einführung neuer und sanfterer Operationstechniken hat sich die Chirurgie in den letzten 15 Jahren grundlegend gewandelt. Eine dieser neuen Techniken ist die Minimal-invasive Chirurgie (MIC) oder auch laparoskopische Chirurgie genannt. Die MIC zeichnet sich durch sehr kleine Hautschnitte, kleine Wundflächen und Kontrolle der Operation durch hochauflösende HD-Kameras aus und führt dadurch zu einer deutlichen Reduzierung der postoperativen Schmerzen sowie von Wundinfektionen, und das bei einem optimalen kosmetischen Ergebnis. Somit hat die Einführung der MIC die Schrecken vor einer Operation, wie starke Schmerzen und lange Krankenhausaufenthalte, deutlich reduzieren können.

Dies zum Gesundheitsforum am ersten April im Krankenhaus Schneeberg zu vermitteln, referierten Dr. Edward Shang, Abteilungsleiter Viszeralchirurgie am BAK Schneeberg, und Dr. Lutz Meyer, Chirurgie-Chefarzt am Plauener Klinikum. Nach der Begrüßung durch den medizinischen Geschäftsführer Prof. Dr. Ralf Steinmeier lauschten den Vorträgen eine große Zahl an Interessenten beim bereits zehnten Forum des Bergarbeiter-Krankenhauses Schneeberg. Anschließend hatten die Gäste noch Gelegenheit, sich im Foyer selbst an einem Laparoskopie-Trainer mit echter Laparoskopie-Kamera und Laparoskopie-Instrumentarium zu versuchen. (red)

**Das Krankenhaus Schneeberg im Internet:
www.bak-schneeberg.de**



Die Referenten: Dr. med. habil. Edward Shang (Abteilungsleiter Viszeralchirurgie am Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg; links) und Dr. med. Lutz Meyer (Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie am HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen; rechts) mit Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier (Medizinischer Geschäftsführer des Schneeberger Krankenhauses).



Schwester Antje und Schwester Claudia aus der Chirurgie (v. l.) erwarten die Besucher am MIC-Trainer. Fotos: Merkel